

Schulprogramm der Oberschule an der Schaumburger Straße



Oberschule an der Schaumburger Straße

Schaumburger Straße 49a

28205 Bremen

417@schulverwaltung.bremen.de

0421/ 361 96 880

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	1
2. Pädagogisches Leitbild.....	2 - 3
3. Die Schule.....	3 - 8
3.1 Lage, Gebäude und Gelände der Schule.....	3 - 4
3.2 Die Geschichte der Schule.....	4 - 5
3.3 Die Schülerinnen und Schüler und Klassen.....	5 - 7
3.4 Das Personal.....	7
3.5 Die Elternschaft.....	7
3.6 Der Schulverein.....	7 - 8
4. Situation der Schule im Stadtteilkontext.....	8 - 9
4.1 Primarschulen und weiterführende Schulen im Einzugsbereich.....	8
4.2 „Wir“ als Schulzentrum.....	9
5. Schulleben.....	10 - 12
5.1 Klassenübergreifende Projekte und Aktionen.....	10 - 11
5.2 Projekte und Vorhaben im Klassenverband.....	11 - 12
5.3 Arbeitsgemeinschaften.....	12
6. Unterricht.....	12 - 14
6.1 Kompetenzorientierter Unterricht.....	12
6.2 Unterrichtsentwicklung.....	12
6.3 Fremdsprachen.....	13
6.4 Förderunterricht.....	13
6.5 Informationstechnischer Unterricht.....	14
7. Berufsorientierung und Kooperationspartner.....	14 - 16
7.1 Berufsorientierung.....	14
7.2 Partnerbetriebe.....	14
7.3 Vereine.....	15
7.4 Campus.....	15 - 16
8. Schlusswort.....	16

1. Vorwort

Als wir 2010 zur Oberschule Schaumburger Straße umgewandelt wurden, war uns sehr bewusst, dass eine Oberschule, konzeptionell einer integrierten Gesamtschule gleichend, nur mit einem gut durchdachten Konzept der Differenzierung, Förderung und Forderung aller Schüler*innen diese ausreichend fördern und unterstützen und als Schule erfolgreich arbeiten und ansprechen kann.

Dieses Bewusstsein haben wir von Anfang an immer und in allen Entwicklungsschritten mitbedacht und in verschiedener Form eingebracht. Nicht alle unserer Schüler*innen sind sich beim Ankommen an unserer Schule ihres Leistungspotentials bewusst und haben im familiären Umfeld Möglichkeiten, ihr Potential zu entdecken. Indem wir, neben den geltenden Vorgaben der Bildungspläne, ein breites Spektrum an ergänzenden Themenbereichen anbieten, kann jede Schülerin und jeder Schüler ihre/seine Interessen und Fähigkeiten entdecken und sich darin frei entfalten. Unser Ziel ist es, stille Begabungen aufzudecken und Schüler*innen für Neues motivieren.

Seit 2018 arbeiten wir im Campus mit der KITA Betty Gleim und der Grundschule Stader Straße eng zusammen. Um dies auch als Verbund im Bereich der Begabungsförderung fortsetzen zu können, haben wir dieses Arbeitsfeld für alle Schüler*innen institutionsübergreifend geöffnet.

Das Kollegium unserer Schule unterstützt und fördert die Begabungsförderung unserer Schüler*innen im schulischen Alltag intensiv, um wirklich alle Schüler*innen in ihren Interessen und Wünschen zu fördern und zu fordern.

Mit unserem Schulprogramm möchten wir für alle an unserer Schule Beteiligten und Interessierten die wesentlichen Merkmale unserer Arbeit aufzeigen.

2. Pädagogisches Leitbild

„Die Schaumburger“ Lernen mit Herz, Hand und Verstand

Mit dem Herzen dabei

Wertschätzung:

Wir leben eine Schulgemeinschaft, in der alle an Schule Beteiligten mit- und voneinander lernen.

Wir:

Die Entwicklung von Teamfähigkeit, sozial-verantwortlichem und respektvollem Verhalten ist uns besonders wichtig. Wir arbeiten mit- und füreinander.

Zusammen:

Durch stabile und kontinuierliche Beziehungen unterstützen wir unsere Schülerinnen und Schüler bei der Ausbildung einer offenen Gesprächs- und Konfliktkultur, mit tolerantem und kritischem Denken, zu Menschlichkeit und Weltoffenheit.

Alle:

Vorurteilen, sowie jeder Art von Diskriminierung, treten wir im intensiven Dialog entgegen.

Füreinander:

Im Rahmen unseres schulinternen Schutzkonzepts begegnen wir Übergriffen jeglicher Art.

Alles:

Die Vielfalt unserer Schülerinnen und Schüler ist die Grundlage unseres lebendigen Miteinanders.

Begreifen und Handeln

Spaß:

Lernfreude, Kreativität und Neugier binden wir in alle Lernprozesse ein.

Wie:

Ein besonderer Fokus liegt bei uns auf der Vermittlung und Anwendung von Lern- und Präsentationsmethoden.

Do it yourself:

Alle Kinder und Jugendlichen werden bei uns in ihrer Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Leistungsbereitschaft unterstützt.

Jede und jeder kann etwas:

Die Entfaltung von Talenten und Begabungen ist uns ein besonderes Anliegen.

Verstehen und Verstand nutzen

Aus Fehlern lernen. Aber wie?

Unser Motto:

Transparenz und Feedback, um eigene Leistungsfähigkeit einzuschätzen und den Mut zu entwickeln, aus Fehlern zu lernen.

Partizipation am Schulleben:

Alle an Schule Beteiligte laden wir zur Teilnahme und Mitgestaltung ein.

Für das Leben lernen:

Wir lernen für die Zukunft. Innerhalb und außerhalb der Schule sammeln wir Kenntnisse und Erfahrungen, im Austausch mit Expertinnen und Experten, sowie durch außerschulische Kooperationen und die Öffnung zum Stadtteil.

An der Schaumburger sind alle willkommen!

3. Die Schule

3.1 Lage, Gebäude und Gelände der Schule

Lage

Unsere Schule liegt inmitten von Wohnhäusern und Gärten etwas zurückgesetzt von der Schaumburger Straße im Stadtteil Östliche Vorstadt in der Nähe des Klinikum Bremen-Mitte.

Hauptverkehrsstraßen mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bismarckstraße und Am Hulsberg) sind nah, aber weit genug entfernt, um uns eine ausgesprochen ruhige und grüne Umgebung zu bieten.

Gebäude

Das Hauptgebäude unserer Oberschule wurde 1931 im Bauhaus-Stil errichtet und steht seit 1983 unter Denkmalschutz.

Die Klassenräume und Flure sind mit wärmeisolierenden Doppelfenstern ausgestattet und hell. Das Hauptgebäude ist dreigeschossig.

Im Souterrain befinden sich ein Werkraum, eine Pausenhalle mit Pausenkiosk, die „Glückszelle“ als Aufenthaltsraum für die Schülervvertretung, die renovierte Turnhalle mit Schwingfußboden und eine Mensa.

Im Hochparterre sind Büros der Schulleitung, einiger Jahrgangsleitungen, der Berufsorientierung sowie das Sekretariat, der Erste-Hilfe Raum, das Hausmeisterbüro, der Kopierraum, das Lehrer*innenzimmer, das Buchlager und vier Klassenräume.

Im ersten Stock befinden sich neben sieben Klassenräumen mit einem Differenzierungsraum der Besprechungsraum, der Computerraum, ein Kopierraum, der Kostümfundus und die neu renovierte Aula mit Bühne und neuer Bühnentechnik, in der etwa 250 Personen Platz finden.

In der zweiten Etage befinden sich sechs Klassenräume und drei Differenzierungsräume.

Die Kunst-, Musik- und Textilfachräume befinden sich in der obersten Etage.

Im naturwissenschaftlichen Fachtrakt liegen die Räume für Biologie, Chemie und Physik. Ebenso befindet sich hier eine voll ausgestattete Schulküche für den hauswirtschaftlichen Unterricht.

Ein heller Neubau entstand im Jahre 2003 mit acht geräumigen und großzügig eingerichteten Klassenräumen auf dem Schulgelände Richtung „In der Wisch“.

Das ehemalige Hausmeisterhaus wurde mittlerweile zu einer Schulbibliothek umgestaltet. Hier befinden sich zudem die Büros der Schulsozialarbeiterinnen und ein Jahrgangsleitungsbüro.

2018 wurde auf dem Gelände der Oberschule ein Mobilbau mit vier Klassenräumen und zwei Differenzierungsräumen aufgestellt, um den stetig steigenden Schüler*innenzahlen gerecht zu werden.

Gelände

Die Oberschule verfügt über ein großes Schulgelände mit viel Grün. Der große Schulhof wurde an vielen Stellen entsiegelt. Hier laden ein Mini-Fußballfeld, ein Basketballfeld und mehrere Tischtennisplatten die Schüler*innen zum Bewegen und Spielen ein. Ein Niedrigseilgarten sowie eine Kletterspinne bieten zudem vielfältige Spielmöglichkeiten. Lindenbäume und Sitzbänke, Bänke im Innenhof und die Wiese hinter und neben dem Neubau bieten Möglichkeiten zum Laufen, Ausruhen und Reden.

Seit 1983 ergänzt ein Schulgarten mit Anpflanzungen des Wahlpflichtkurses „Urban Gardening“ und zeitweise auch eine Bienenzucht das Grün unseres Schulgeländes.

3.2 Die Geschichte der Schule

- 1931 als „Volksschule an der Bismarckstraße“ mit 20 Klassen eröffnet
- Im 2. Weltkrieg vom Rüstungsbetrieb „Focke-Wulff-Flugzeugbau“ beschlagnahmt und als Munitionsfabrik benutzt. Teile der Schule werden durch Bomben zerstört

- Nach 1945 Unterkunft für ehemalige Zwangsarbeiter
- 1947 erneute Nutzung als Grund-, Haupt- und Realschule
- Ab 1952 behutsame Einführung der Koedukation
- Nach 1957 ist die Schule Schaumburger Straße Haupt- und Realschule. Die Grundschulabteilung zieht um in das neue Gebäude An der Gete
- 1964 erstmalige Durchführung der obligatorischen Bundesjugendspiele in Syke
- In den 70er Jahren kommen immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund in die Schulen und erste Sprachanfängerkurse werden in unserer Schule eingerichtet
- 1977 erfolgt die Umwandlung zum Sekundarstufe I-Zentrum mit einer Haupt- und Realschulabteilung, einer Gymnasialabteilung und einer Orientierungsstufe in den Klassen 5 und 6
- Ende der 80er Jahre sinken die Schülerzahlen, Schulen werden geschlossen oder zusammengelegt. Das Schulzentrum Schaumburger Straße beschult über 1000 Schülerinnen und Schüler auch in Dependancen in den Schulgebäuden Am Alten Postweg (OS), in der Brokstraße (OS), Haupt- und Realschulklassen in der Hemelinger Straße und im Gebäude des Gymnasiums Hamburger Straße
- 1995 wird der Verbund mit den anderen Schulen aufgelöst
- 2004 werden mit der neuen Bremer Schulreform die Orientierungsstufe und nachfolgend 2008 auch die Haupt- und Realschule abgeschafft. Ab Klasse fünf gehen die Schüler in die Sekundarschule mit innerer und äußerer Differenzierung oder in das Gymnasium. Der Übergang in die gymnasiale Oberstufe erfolgt zukünftig nach Klasse neun des Gymnasiums und nach Klasse zehn des mittleren Bildungsganges der Sekundarschule für Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Zugangsberechtigung.
- Am 22.09.2006 feiert das Schulzentrum Schaumburger Straße sein 75-jähriges Jubiläum
- 2010 wird mit der neuen Bremer Schulreform die Oberschule eingeführt
- Seit 2015 werden an der Oberschule nur noch Oberschulklassen unterrichtet

3.3 Die Schülerinnen und Schüler und die Klassen

Die Schülerinnen und Schüler

Im Schuljahr 2022/23 besuchen knapp 630 Schüler*innen unsere Oberschule.

Diese überschaubare Anzahl von Schülerinnen und Schülern ermöglicht es den Lehrkräften fast alle Kinder und Jugendlichen zu kennen. Die beinahe familiäre Atmosphäre gibt jedem einen Platz und ermöglicht eine intensivere Beziehung zwischen

den Schüler*innen und Lehrer*innen, aber auch zwischen den Schüler*innen der unterschiedlichen Bildungsgänge.

Kinder und Jugendliche aus Familien mit sehr unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft bilden unsere Schulgemeinschaft.

Die Klassen

Die freie Anwahl der Schule durch Eltern und Schüler*innen ist gut.

Unsere 27 Klassen sind in der Regel mit jeweils 22-25 Schüler*innen pro Klasse besetzt. In Inklusionsklassen werden maximal fünf Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit maximal 17 Regelschüler*innen im Klassenverband unterrichtet. Die Regelklassen sind mit maximal 25 Schüler*innen besetzt.

Ab Klasse 7 erhalten unsere Schüler*innen in den Fächern Englisch und Mathematik äußerlich differenzierten Unterricht in Grund- und Erweiterungskursen. Dies setzt sich in Klasse 8 mit dem Fach Deutsch und in Klasse 9 mit den Fächern Chemie und Physik fort, wobei diese beiden Fächer binnendifferenziert unterrichtet werden.

Von Klasse 5-10 bleiben die Klassenlehrer*innen, falls personell realisierbar im Zweierteam, feste Bezugspersonen ihrer Klasse. Gefestigt wird dieses Verhältnis unter anderem durch die Klassenlehrer*innentage nach den Ferien, die Klassenratstunden und das Sozialtraining „Lions Quest“.

Seit Einführung der Oberschule gibt es bei uns Schwerpunktklassen bis einschließlich Klasse 7. Beginnend mit der Schwerpunktklasse Sport wurden im zweiten Jahr der Oberschule die Profile Theater, Naturwissenschaften, Kunst und Musik hinzugefügt. Mit dem Schuljahr 2019/20 wurde erstmals eine bilinguale Klasse mit dem Schwerpunkt Theater eingeführt. Alle Schwerpunktklassen erhalten zwei Stunden zusätzlichen Unterricht in ihrem Schwerpunkt.

Um den neuen Schüler*innen der 5. Klassen das Einleben an der neuen Schule so leicht wie möglich zu gestalten, achten wir auf einen sanften Übergang. Ausführliche Gespräche mit den abgebenden Grundschulen sind hier ein erster Schritt. Mit dem Fahrradpooling lernen manche der ehemaligen Grundschüler*innen den neuen Schulweg in der ersten Woche kennen. Als Oberschule legen wir auch nachfolgend Wert auf Verkehrserziehung. Hierzu zählt z.B. das Projekt „Achtung Auto!“ in Zusammenarbeit mit dem ADAC. Schuleigene Fahrräder ermöglichen den Schüler*innen unserer Schule die Teilnahme an klasseninternen Ausflügen, auch wenn sie kein eigenes Rad besitzen.

Zudem nehmen die Schüler*innen der 5. Klassen an den Stadtwaldspielen im Bürgerpark teil.

Vorkurse

In unseren Sprachvorkursen erhalten Kinder, die neu in Deutschland leben, intensiven Sprachunterricht in der für sie neuen Sprache Deutsch. Zudem setzen wir in diesen Kursen gezielt ergänzende Fachlehrkräfte ein, damit die Schüler*innen auch Unterricht in Fächern wie z.B. Mathematik, Naturwissenschaften, Sport und IT erhalten, um so nach einem Jahr möglichst reibungslos in ihre zugeordnete Regelklasse wechseln zu können.

Seit 2022 gibt es an unserer Schule einen Vorkurs, der 16 ukrainischen Geflüchteten eine neue Schulheimat mit intensivem Deutschsprachunterricht bietet.

3.4 Das Personal

An unserer Schule arbeiten im Schuljahr 2022/23 80 Lehrer*innen und zwei Schulsozialarbeiterinnen. Des Weiteren gehören eine Verwaltungsangestellte, zwölf persönliche Assistenzen, ein Hausmeister und vier Raumpflegerinnen dem nichtunterrichtenden Personal an.

Gerade in den letzten Jahren hat sich das Kollegium durch neue Lehrkräfte sehr dynamisch verändert.

Die Schulleiterin unserer Schule ist Frau McCallum, die stellvertretende Schulleiterin und Didaktische Leiterin Frau Nakip, die ZUP (= Zentrum für unterstützende Pädagogik) – Leitung verantwortet Frau Buchholtz.

Das Kollegium besteht aus einem qualifizierten Team, mit Kolleg*innen, die bewusst diese Schule für sich ausgewählt haben. Kollegium und Schulleitung arbeiten gemeinsam sehr engagiert an vielen Projekten, Arbeitsgemeinschaften, an der Weiterentwicklung unserer Schule und am Profil der Schule.

3.5 Die Elternschaft

Aktive Unterstützung der an unserer Schule geleisteten Arbeit finden wir bei den Eltern unserer Schüler*innen. Sie sind dabei, wenn es um Hilfe bei den diversen Schulaktivitäten geht, aber natürlich ebenso eingebunden in den Gremien wie den Elternbeirat und die verschiedenen Konferenzen. Als Eltern setzen sie sich engagiert für die Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Schule ein. Dreimal im Schuljahr finden Elternsprechtage mit Schüler*innenbeteiligung statt. Inhaltlich befassen sich die gemeinsamen Gespräche, die zum Ende jedes Halbjahres und im Frühjahr stattfinden, mit der Lern- und persönlichen Entwicklung jeder Schüler*in, den Lernentwicklungsberichten bzw. Zeugnissen und

wünschenswerten Förder- und Forderempfehlungen. Ergänzend können sich die Eltern auch bei unseren Präsentationsnachmittagen der einzelnen Jahrgänge über die Inhalte des Unterrichts informieren.

3.6 Der Schulverein

Unser Schulförderverein wird aktiv von den Eltern unserer Schule unterstützt. Zurzeit hat er rund 100 Mitglieder. Mit den Beiträgen und Spenden von Eltern und einzelnen Firmen unterstützt der Verein schulische Veranstaltungen, gibt Zuschüsse für die vielfältige Ausstattung der Pausenangebote, zu Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

4. Situation der Schule im Stadtteilkontext

Die Oberschule befindet sich im Herzen der Östlichen Vorstadt zwischen der Bismarckstraße und dem Weserstadion. Das Einzugsgebiet des Schulzentrums erstreckt sich über Hastedt, Östliche Vorstadt, Peterswerder, Hulsberg, Fesenfeld, Steintor, Ostertor, Innenstadt und Gete bis in das vordere Schwachhausen. Im Rahmen der freien Schulwahl haben wir aber auch Anmeldungen aus dem gesamten Stadtgebiet.

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über die uns zugeordneten Grundschulen und die weiteren Schulen in unserem Einzugsgebiet.

Im Anschluss daran werden wir die Besonderheiten der „Schaumburger“ als Oberschule vorstellen.

4.1 Primarschulen und weiterführende Schulen im Einzugsbereich

Im Einzugsbereich unserer Oberschule befinden sich sechs Grundschulen: Die Schule an der Lessingstraße, die Grundschule Am Alten Postweg, Grundschule Stader Straße, Grundschule an der Schmidtstraße, Bürgermeister-Smidt-Schule und die Grundschule An der Gete. Auch die private Grundschule KISCHU (= Kinderschule) gehört zu unserem schulischen Einzugsgebiet. Unsere Schüler*innen kommen überwiegend, aber nicht nur, von diesen Grundschulen.

4.2 „Wir“ als Oberschule

Die Oberschule Schaumburger Straße besuchen Schüler*innen von der 5. bis zur 10. Klasse.

Nach der 10. Klasse können die Abschlüsse Erweiterte Berufsbildungsreife, Mittlerer Schulabschluss und Mittlerer Schulabschluss mit der Berechtigung zum Übergang auf die Gymnasiale Oberstufe erworben werden. Die uns zugeordnete Gymnasiale Oberstufe ist die Oberstufe der Oberschule Findorff.

Mehrfach ausgezeichnet bereiten wir unsere Schüler*innen sowohl auf das Berufsleben als auch auf weiterführende Schulen vor. Durch eine Vielzahl an Praktika, einen kooperativen Arbeitslehreunterricht und die Partnerschaft der Oberschule mit diversen Betrieben wird allen Schüler*innen die Möglichkeit eröffnet, sich intensiv mit dem Berufsleben auseinanderzusetzen.

Das Besondere an unserer Schule ist, dass wir unsere Schule als Gemeinschaft betrachten, in der die Schüler*innen binnendifferenziert und inklusiv lernen. Deutlich wird dies in unterrichtlichen Kooperationen, Projekten, Wahlpflichtkursen und Arbeitsgemeinschaften.

Das Kollegium wird jahrgangsübergreifend eingesetzt, so dass alle Lehrer*innen einen guten Überblick über das ganze Schulleben haben. Wir erachten eine positive Identifikation mit dem Arbeitsplatz als Grundvoraussetzung für Lernprozesse. Alle Mitwirkenden sind Teil der Schule und gehören zu einem großen Team. Zahlreiche Schulveranstaltungen bereichern unseren Schulalltag. Unsere Schüler*innen bringen sich auch in den alltäglichen organisatorischen Ablauf des Schullebens ein. So wird die Schulbibliothek von qualifizierten Schüler*innen mitbetreut und der Sanitätsdienst und die Streitschlichtung von schulischen Scouts verantwortet, die wir in jedem Schuljahr ausbilden. Das Schulleben ist aber nicht nur nach „innen“ geöffnet, sondern auch nach „außen“. Der Kontakt in die Berufs-, Arbeits- und Vereinswelt wird von uns intensiv gepflegt. So ist Unterricht nicht nur im Schulgebäude möglich, sondern auch „draußen“ an außerschulischen Lernorten. Dabei bieten Betriebs- und Vereinsbesichtigungen sowie Museumsbesuche regelmäßige Abwechslungen vom klassischen Unterricht.

Das Kollegium unserer Schule nimmt regelmäßig an verschiedenen Fortbildungen teil.

Wir verstehen uns als Oberschule als Lern- und Lebensort unserer Kinder und Jugendlichen und auch der erwachsenen Beteiligten.

5. Schulleben

Fundament unseres Schullebens ist eine solide Grundausbildung in allen Fächern, verbunden mit der Förderung von sozialen Kompetenzen und Wertevermittlung.

Unsere Schule soll ein Ort für Begegnungen sein, an dem Schule gemeinsam erlebt und gelebt werden kann. Eine vertrauensvolle, offene und freundliche Zusammenarbeit von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Schulpartner*innen und allen anderen Mitwirkenden stärkt diesen Anspruch.

In unser Schulleben sind deshalb unterschiedliche Veranstaltungen und Projekte integriert, die Eigenverantwortung, Teilhabe und Zusammengehörigkeit berücksichtigen und fördern.

5.1 Klassenübergreifende Projekte und Aktionen

Sinn für Gemeinschaft wecken wir, indem Schüler*innen ehrenamtlich in der Bibliothek mitarbeiten oder als Scouts Verantwortung übernehmen können. Bei Schulfesten engagiert sich die ganze Schule.

Innerhalb diverser Projekte und Aktionen arbeiten alle Schüler*innen unserer Schule gemeinsam. Hier eine Auswahl:

- Tag der offenen Tür zum Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule
- Praktika für die Jahrgänge 8 und 9
- Berufswahlpass
- Zukunftstag
- Projektwoche zu Beginn des Schuljahres zu unterschiedlichen Themen
- Verabschiedung der 10. Klassen, organisiert von den 9. Klassen
- Schulprojekte mit Präsentationen
- Wahlpflichtunterricht für die Jahrgänge 8-10
- Sommerfest mit Talentshow
- Schüler*innen helfen Schüler*innen
- Arbeitsgemeinschaften (z.T. schulformübergreifend)
- Mitmachzirkus „El Dorado“ im Campus-Kontext
- Skifahrt für Schüler*innen der 7., 8. und 9. Klassen
- Französischfahrt nach Straßburg für Schüler*innen der Klassen 7 - 10
- Bundesjugendspiele als gemeinsames Sportfest
- Jährlicher Sponsorenlauf

- Sportaktionstage in Kooperation mit BTV 1877 und weiteren Vereinen
- Teilnahme am Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“
- Teilnahme an weiteren Sportwettbewerben

Seit dem Schuljahr 2018/19 sind wir „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Um dieses Siegel weiterhin tragen zu dürfen, findet bei uns regelmäßig ein Projekttag am Internationalen Anti-Rassismustag (21. März) statt. Zudem ist das Schwerpunktthema der immer zu Beginn jeden Schuljahres stattfindenden Profilwoche im Jahrgang 8 „Anti-Rassismus“.

Wir haben uns zur „rauchfreien Schule“ entwickelt. Jedes Jahr nehmen Klassen unserer Schule am Projekt „Be smart – don’t start“ teil, damit Schüler*innen erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen.

Unsere Schule stellt sich nicht nur sportlichen Wettbewerben, sondern ist auch in anderen Bereichen engagiert und erfolgreich. Die erworbenen Kompetenzen können die Schüler*innen in verschiedenen landes- und bundesweiten Wettbewerben einbringen.

Nicht zuletzt sind hier „Jugend debattiert“ und „Jugend forscht“ zu erwähnen.

5.2 Projekte und Vorhaben im Klassenverband

Klassenfahrten, Wandertage, Klassenexkursionen und Ausflüge sind fester Bestandteil unseres Schullebens. Ein Klassenfahrtenkonzept der Schule gibt vor, dass die Schüler*innen im Laufe ihrer Schulzeit bei uns an drei Klassenfahrten teilnehmen. Darüber hinaus ist die Teilnahme an Angebotsfahrten möglich (z.B. Skifahrt, Straßburgfahrt). Für das Schuljahr 2024/25 ist ein Austausch mit der Bremer Partnerstadt Izmir (Türkei) anvisiert.

Darüber hinaus nehmen viele Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Klassen an unterschiedlichen Projekten teil, die in der Schule und an anderen Orten durchgeführt werden.

Hier ist exemplarisch der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen zu nennen, der gleichzeitig der Kooperation mit unserer Campus-Grundschule dient, da die Klassensieger*innen zu Trainingszwecken in den Grundschulklassen vorlesen.

Ab Klasse 6 wird das projektorientierte Unterrichtsfach „Lernen am Projekt“ (= LAP) eingeführt. Anhand einer weit gestreuten Methodenvielfalt lernen die Schüler*innen selbstgesteuert und eigenverantwortlich Themen zu bearbeiten, die sie besonders interessieren. Hiermit wird ein erster Baustein für die Kompetenzen gelegt, die sie zum Abschluss ihrer Schulzeit an der Oberschule im Rahmen ihrer Projektarbeit benötigen.

5.3 Arbeitsgemeinschaften

Unsere Arbeitsgemeinschaften sind jahrgangsübergreifend anwählbar und teilweise auf unser Schulprofil abgestimmt. Dort können sich unterschiedliche Schüler*innen mit gleichen Interessen treffen. Die Arbeitsgemeinschaften werden, soweit es das Stundenkontingent zulässt, von Lehrer*innen unserer Schule angeboten.

6. Unterricht

6.1 Kompetenzorientierter Unterricht

Gesellschaft und Arbeitsleben erfordern Kompetenzen wie selbstständiges Handeln, Selbstorganisation, problemlösendes Denken und Kreativität sowie die Fähigkeit zur Kommunikation und Kooperation mit anderen Menschen. Unsere Schüler*innen sollen auf diese Anforderungen vorbereitet werden. Da sich Gesellschaft und Arbeitsleben rasch verändern, muss die Vermittlung dieser Kompetenzen fortlaufend reflektiert und aktualisiert werden.

6.2 Unterrichtsentwicklung

Ein zentraler Aspekt unserer Arbeit ist die Implementierung der Bildungspläne und die Erreichung der Bildungsstandards. Die verschiedenen Fachbereiche unserer Schule haben daher für die Schule verbindliche Curricula erarbeitet.

Zur weiteren Orientierung und in Bezug auf Inhalte und Methoden möglichst vergleichbaren Arbeitsweise dienen unsere Jahresarbeitspläne, die regelmäßig überarbeitet werden.

Diverse Steuergruppen über- und erarbeiten im Verlaufe eines Schuljahres Konzepte, die der Schulentwicklung dienen.

Den Übergang in die gymnasiale Oberstufe nach der 10. Jahrgangsstufe begleiten wir verantwortungsvoll, indem wir regelmäßige Konferenzen mit den Lehrkräften der uns zugeordneten Oberstufe der Oberschule Findorff vereinbaren. Hier tauschen sich unsere Lehrkräfte aus, welche Anforderungen an Schüler*innen in der Oberstufe gestellt werden, um so den Unterricht in der Mittelstufe passgenau zu gestalten und qualifizierte Übergänge zu ermöglichen.

6.3 Fremdsprachen

Ab der Klasse 6 können die Schüler*innen unserer Schule zwischen Spanisch und Französisch als zweiter Fremdsprache auswählen. Schüler*innen, die keine zweite Fremdsprache wählen, wählen ein alternatives Angebot aus einem breit gefächerten Wahlpflichtunterricht.

Für das Fach Französisch kommt in unterschiedlichen Abständen das „France Mobil“ zu uns. Zudem gibt es für interessierte Französischschüler*innen alle zwei Jahre eine Fahrt nach Straßburg. Außerdem werden „Französischübernachtungen“ mit französischen Spielen, Liedern und Filmen angeboten. Für unsere Spanischschüler*innen arbeiten wir intensiv an einer Austauschmöglichkeit mit einer spanischen Schule

6.4 Förderunterricht

An verschiedenen Nachmittagen bieten wir über den Lern- und Förderkreis Nachhilfeunterricht in den Kernfächern für alle Schüler*innen an. Zudem können Schüler*innen aus den Jahrgängen 5 und 6 seit dem Schuljahr 2022/23 an der Hausaufgabenbetreuung durch das „Chancenwerk“ teilnehmen.

Aus dem Programm „Mathe sicher können“ (= MSK) heraus ergibt sich weiterer Förderunterricht für Schüler*innen der Klassenstufen 5 und 6 mit geringen Mathematikkenntnissen. Zudem bieten wir einen speziellen Dyskalkulieförderunterricht an.

Folgende Diagnosetools werden an unserer Schule eingesetzt:

Jahrgang 5	Standortbestimmung „Mathe sicher können“ zur Festlegung der Schüler*innen für die Förderkurse Eingangstests in den Fächern Englisch und Deutsch (Rechtschreibprobe) Lale 5 (Lernausgangslage in Deutsch und Mathematik)
Jahrgang 6	Parallelarbeiten in Mathematik, Deutsch und Englisch mit anschließendem Analysegespräch in der jeweiligen Fachkonferenz
Jahrgang 7	Lale 7 (Lernzuwachs in Deutsch und Mathematik) Berufswahlpass (Diagnose der Stärken, Fertigkeiten, Interessen, etc.)
Jahrgang 8	Vera 8 (Vergleichsarbeiten/ Lernstand JG 8 in Deutsch, Englisch oder Mathematik) Potenzialanalyse (Diagnoseverfahren für Stärken und Interessen der SuS, zur besseren Berufsorientierung und Beratung)
Alle Jahrgänge	Lernstandserhebungen am Anfang des Schuljahres (mit onlinebasierten oder schuleigenen Tests) mBeT: Schüler*innen oder Kolleg*innen können je nach Bedarf bei unserer qualifizierten Begabungslotsin einen mBeT Termin zur Entdeckung von Interessen und Begabungen und zur Implementierung dieser im Schul- und Freizeitalltag vereinbaren

6.5 Informationstechnischer Unterricht / Medienkonzept

In den Jahrgangsstufen 5, 7 und 8 bieten wir einen zweistündigen IT-Unterricht nach dem vorgegebenen Medienkonzept an. Unsere IT-Wahlpflichtkurse und die Robotic-AG bieten darüber hinaus die Vermittlung weiterer Kompetenzen für das Leben in unserer digitalisierten Welt.

7. Berufsorientierung und Kooperationspartner

7.1 Berufsorientierung

Seit 2013 trägt unsere Schule das Siegel „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“, welches durch mehrere Rezertifizierungen zum Siegel „Schule mit herausragender Berufsorientierung“ geworden ist.

Wir arbeiten mit den Berufswahlpässen, organisieren einen „Markt der Berufe“, nehmen an diversen Jobmessen teil, haben die Beraterin der Agentur für Arbeit regelmäßig zu Gast in der Schule und vieles mehr.

7.2 Partnerbetriebe

Wir arbeiten als Schule in festen Kooperationen mit außerschulischen Partner*innen zusammen.

So gibt es z.B. regelmäßige Kooperationstermine mit dem Marum, bei denen sich Schüler*innen der Jahrgänge 5 und 6 einen Vormittag mit naturwissenschaftlichen Themen auseinandersetzen. Für die Jahrgänge 7 bis 9 vereinbaren wir regelmäßige Termine mit dem DLR, bei denen sich die Schüler*innen mit Themen aus dem Bereich der Raumfahrt beschäftigen.

Ergänzend arbeiten wir zurzeit an einer Kooperation mit dem DFKI, damit insbesondere die teilnehmenden Schüler*innen der Robotic- und Informatikkurse Einblicke in diese Berufswelt und auch zum Thema künstliche Intelligenz erhalten. Momentan nehmen wir an Führungen durch die einzelnen Bereiche des Instituts teil.

Weitere Kooperation, wie z.B. mit dem Sportgarten, der Ausbildungsbrücke und dem Theater Bremen dienen dazu, den Schüler*innen ein breites Spektrum für ihre Interessens- und Begabungsförderung zu eröffnen.

7.3 Vereine

Die Sportvereine der Pauliner Marsch und unsere Schule haben seit 2003 viele Verbindungen geknüpft, die immer stärker ausgeweitet werden. Dank des Engagements der einzelnen Vereinsvertreter und vor allem der Übungsleiter, die sich zum Teil ehrenamtlich für unsere Schule einsetzen, können wir unser Programm mit Sportarten anreichern, die ansonsten nicht angeboten werden könnten.

Der BTV 1877 ermöglicht uns zum Beispiel das Gelände des Vereins für den jährlichen Sponsorenlauf zu nutzen.

Der Sportgarten mit seinem vielfältigen Angebot ist für uns ein weiterer sehr wichtiger Partner. Wir nutzen diese Angebote in unterschiedlicher Weise. Unsere Sporttage finden dort statt und wir können jederzeit auch unseren Unterricht in den Sportgarten verlegen.

7.4 Campus

Wir arbeiten bereits seit 2018 mit den Institutionen KITA Betty Gleim/ KITA Hulsberg und der Grundschule Stader Straße im Campus zusammen. Neben immer wieder neuen pädagogischen Projekten und Angeboten, die schon seit drei Jahren im stabilen Rahmen umgesetzt werden, erarbeiten wir im Rahmen der geplanten Schulerweiterungen auch gemeinsam pädagogische und didaktische Anforderungen für den Campus.

Seit 2019 sind wir auch im Netzwerk durchgängige Begabungsförderung der Verbund „Die Schatzinsel“.

Wir treffen uns regelmäßig einmal monatlich und planen und evaluieren gemeinsame Projekte mit allen drei Institutionen.

Aus dieser Zusammenarbeit sind folgende, regelmäßig stattfindenden Projekte entstanden:

- AG Robotics (einmal wöchentlich nachmittags für die 4. und 5. Klassen)
- Vorlesetag (Schüler*innen der 6. Klasse kommen in die Grundschule und lesen dort als Übung für den großen Vorlesewettbewerb vor.)
- Theateraufführungen (wir laden als Oberschule in regelmäßigen Abständen die Grundschulschüler*innen zu Proben und Theaterstücken unserer Schule ein.)
- Campustalente (eine Talentshow analog zu „Schaumburger Talente“. Hier dürfen alle Schüler*innen der drei Institutionen zeigen, welche Begabungen und Talente in ihnen stecken. Eine Jury gibt dabei positives Feedback. In der Zeit der Corona-Pandemie haben wir dieses Format als Streamingshow, live über youtube, für geladene Gäste mit

Showeinlagen der Grundschul- und Oberschulschüler*innen inklusive Live-Moderation und Live-Interview verwirklicht. Das Ergebnis findet man auf der Homepage unserer Schule.

Die nächsten „Campustalente“ sollen auf dem neuen Campusgebiet stattfinden. Solange wird es schulinterne Talentshows geben.

- Mitmachzirkus Zirkus Eldorado (alle zwei Jahre gastiert der Zirkus Eldorado für alle Grundschulschüler*innen und den Jahrgang 5 auf dem Gelände unserer Schule. Dort studieren die Schüler*innen in verschiedenen Bereichen Kunststücke ein, welche sie am Wochenende in einer gemeinsamen Finalshow für alle Interessierten darbieten. Für die Finanzierung der Zirkusveranstaltung im November 2023 werden Gelder mittels eines Flohmarkts unserer Schule und der KITA gesammelt.
- Für das Schuljahr 2023/2024 ist die AG „Mathe Cracks“ geplant, in der die Schüler*innen der 4. und 5. Klasse an Matheaufgaben knobeln und mathematischen Rätseln auf der Spur sind. Die AG findet im Mathelier unserer Schule statt.

8. Schlusswort

Das Schulprogramm wird jährlich in der Steuergruppe Didaktik überarbeitet.